



Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern

2002



Statistische Berichte

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Die Hochschulfinanzstatistik wird als jährliche Totalerhebung durchgeführt. Im Rahmen der Hochschulfinanzstatistik werden die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und privaten Hochschulen in haushaltsmäßiger sowie fachlicher und organisatorischer Zuordnung erhoben.

Ab 2002 erfolgt die fachliche Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben auch durch die Verwaltungsfachhochschule Güstrow. Die Beträge waren vorher insgesamt den zentralen Einrichtungen der Hochschulen zugeordnet.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Diese Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und zeigt insbesondere die Unterschiede in der Finanzausstattung zwischen den einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen und den einzelnen Hochschulen auf. Sie liefert wichtige Daten für die Rahmenplanung für den Ausbau und Neubau von Hochschulen (Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 94a Grundgesetz) und ist für die Erstellung von Hochschulentwicklungsplänen, für die Aufstellung der Haushaltspläne, für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens sowie für die Forschungs- und Technologiepolitik von großer Bedeutung.

Für die je Studierende(n) Berechnungen wurden die Studierenden aus der Hochschulstatistik, die im jeweiligen Wintersemester in einem Fachstudium immatrikuliert waren, herangezogen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer).

Rechtsgrundlagen/Berichtskreis

Grundlage für die Durchführung der Hochschulfinanzstatistik ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz-HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch das 3. Statistikbereinigungsgesetz - 3. StatBerG vom 19.12.1997 (BGBl. I S. 3157) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.03.2000 (BGBl. I S. 206) zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 20 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Auskunftspflichtig sind nach § 5 Abs. 2 HStatG die Leiter der Hochschulen, der Hochschulkliniken und sonstigen der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten.

Die Erhebung erstreckt sich, unabhängig von der Trägerschaft, auf alle Hochschulen, einschließlich Hochschulkliniken. Hierzu zählen alle Bildungseinrichtungen, die nach Landesrecht als Hochschulen anerkannt sind. Nicht einbezogen werden Akademien und vergleichbare Bildungseinrichtungen, wenn ihnen nicht der Status einer Hochschule verliehen wurde, sowie Einrichtungen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit haben, auch dann nicht, wenn sie Hochschuleinrichtungen mitbenutzen (z. B. selbständige Forschungsinstitute an Hochschulen).

Erläuterung der Begriffe

Laufende Grundmittel

Bei den laufenden Grundmitteln für Lehre und Forschung handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger aus eigenen Mitteln den Hochschulen für laufende Zwecke zur Verfügung stellt. Sie werden ermittelt, indem von den Ausgaben der Hochschulen für laufende Zwecke (z. B. Personalausgaben, Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, sächliche Verwaltungsausgaben) die Verwaltungseinnahmen und die Drittmiteleinnahmen subtrahiert werden. Die laufenden Grundmittel enthalten keine Investitionsausgaben und keine Zusetzungen für die Altersversorgung.

Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereichen, Instituten) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden.

Nicht zu den Drittmitteln zählen z. B. Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes, Mittel nach dem Überlastprogramm, Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen.

Fächergruppen

Die Abgrenzung der Fächergruppen der Hochschulfinanzstatistik ist weitgehend mit der der übrigen Hochschulstatistiken vergleichbar. Zu beachten ist, dass die Fächergruppe Humanmedizin auch die zentralen Einrichtungen der Hochschulkliniken umfasst.

Verwaltungseinnahmen

Verwaltungseinnahmen sind die Mittel, die von den Hochschulen für erbrachte Dienstleistungen u. dgl. (ohne Forschung) erwirtschaftet werden. Es handelt sich dabei um Einnahmen aus der Krankenbehandlung, um Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen der landwirtschaftlichen Versuchsgüter und sonstiger wirtschaftlicher Tätigkeit, aus dem Verkauf von Sachvermögen der Hochschulen, aus Veröffentlichungen u. dgl.

1. Einnahmen der Hochschulen nach Einnahmearten

Hochschulart	Rechnungs- jahr	Verwaltungs- einnahmen	Zuweisungen und Zuschüsse				Einnahmen insgesamt	darunter
			für laufende Zwecke		für Investitionen			Drittmittel
			aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigen Bereichen	aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigen Bereichen		
1 000 EUR								
nach Hochschularten								
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin).....	2002	2 225	934	26 362	-	-	29 521	25 209
	2001	2 022	962	26 818	-	-	29 802	26 818
	2000	2 462	1 107	20 040	-	-	23 608	20 078
Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschließlich Humanmedizin).....	2002	299 365	-	12 910	-	2 799	315 074	14 237
	2001	283 788	-	9 824	-	2 318	295 930	12 196
	2000	276 689	3	9 790	-	2 067	288 549	11 536
Universitäten insgesamt	2002	301 590	934	39 272	-	2 799	344 595	39 446
	2001	285 810	962	36 642	-	2 318	325 732	39 014
	2000	279 151	1 110	29 830	-	2 067	312 157	31 614
Fachhochschulen.....	2002	608	122	3 952	-	-	4 682	3 926
	2001	584	167	3 064	-	-	3 816	3 023
	2000	575	131	1 866	-	-	2 572	1 866
Verwaltungsfachhochschulen.....	2002	476	-	-	-	-	476	-
	2001	441	-	-	-	-	441	-
	2000	562	-	-	-	-	562	-
Kunsthochschulen	2002	43	-	15	-	-	58	14
	2001	24	14	38	-	-	76	38
	2000	17	7	11	-	-	34	2
Hochschulen insgesamt	2002	302 717	1 056	43 239	-	2 799	349 811	43 386
	2001	286 859	1 143	39 745	-	2 318	330 064	42 074
	2000	280 305	1 248	31 706	-	2 067	315 326	33 482
nach Fächergruppen								
Sprach- und Kulturwissenschaften	2002	33	59	1 941	-	-	2 033	1 891
	2001	8	79	1 832	-	-	1 919	1 832
	2000	7	132	1 418	-	-	1 557	1 418
Sport.....	2002	-	-	243	-	-	243	143
	2001	-	33	274	-	-	307	274
	2000	1	20	208	-	-	228	208
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2002	240	2	2 383	-	-	2 625	2 373
	2001	2	-	2 043	-	-	2 045	2 043
	2000	10	1	1 946	-	-	1 957	1 946
Mathematik, Naturwissenschaften	2002	268	204	11 528	-	-	12 000	11 350
	2001	64	210	12 211	-	-	12 485	12 211
	2000	56	124	9 727	-	-	9 907	9 727
Humanmedizin.....	2002	299 365	-	12 910	-	2 799	315 074	14 237
	2001	283 788	-	9 824	-	2 318	295 930	12 196
	2000	276 689	3	9 790	-	2 067	288 549	11 535
darunter zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	2002	299 360	-	11 019	-	2 799	313 178	12 346
2001	283 788	-	8 521	-	2 318	294 627	10 893	
2000	276 689	-	8 371	-	2 067	287 127	10 116	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.....	2002	32	48	2 421	-	-	2 501	2 267
	2001	22	70	1 943	-	-	2 035	1 943
	2000	13	61	1 406	-	-	1 480	1 406
Ingenieurwissenschaften	2002	193	141	8 628	-	-	8 962	8 514
	2001	152	110	8 633	-	-	8 895	8 591
	2000	121	137	4 699	-	-	4 956	4 699
Kunst, Kulturwissenschaft	2002	22	38	86	-	-	146	85
	2001	14	29	96	-	-	138	96
	2000	37	36	90	-	-	163	84
Zentrale Einrichtungen der Hochschulen insgesamt (ohne Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	2002	2 564	564	3 099	-	-	6 227	2 526
	2001	2 809	614	2 889	-	-	6 311	2 888
	2000	3 372	735	2 423	-	-	6 529	2 458
Insgesamt	2002	302 717	1 056	43 239	-	2 799	349 811	43 386
	2001	286 859	1 143	39 745	-	2 318	330 064	42 074
	2000	280 305	1 248	31 706	-	2 067	315 326	33 482
darunter mit der Hochschule/Klinik verbundene sowie hoch- schul-/klinikfremde Einrichtungen	2002	-	-	1 355	-	-	1 355	1 355
2001	-	-	1 567	-	-	1 567	1 567	
2000	-	-	885	-	-	885	885	

2. Ausgaben der Hochschulen nach Ausgabearten

Hochschulart	Rechnungs- jahr	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben			Investitionsausgaben		
			zusammen	Personal- ausgaben	übrige laufende Ausgaben	zusammen	Baumaß- nahmen	übrige Investi- tionen
1 000 EUR								
nach Hochschularten								
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin).....	2002	237 943	169 706	133 786	35 920	68 237	47 818	20 419
	2001	225 363	161 166	129 269	31 897	64 198	43 067	21 131
	2000	223 656	155 293	125 028	30 265	68 364	56 058	12 306
Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschließlich Humanmedizin)	2002	410 285	370 121	235 231	134 890	40 164	29 338	10 826
	2001	385 435	355 538	220 260	135 278	29 896	17 769	12 127
	2000	398 400	343 091	209 906	133 185	55 310	44 074	11 236
Universitäten insgesamt	2002	648 228	539 827	369 017	170 810	108 401	77 156	31 245
	2001	610 798	516 704	349 529	167 175	94 093	60 836	33 257
	2000	622 057	498 384	334 935	163 449	123 674	100 132	23 542
Fachhochschulen.....	2002	60 380	51364	41 419	9 945	9 016	4 807	4 209
	2001	67 507	48 405	38 688	9 717	19 103	13 703	5 400
	2000	73 181	46 224	37 353	8 871	26 957	21 280	5 677
Verwaltungsfachhochschulen.....	2002	8 738	6 556	3 904	2 652	2 182	1 936	246
	2001	7 087	5 888	3 422	2 466	1 199	1 079	120
	2000	10 454	5 670	3 315	2 355	4 784	4 612	172
Kunsthochschulen	2002	4 331	3 986	3 332	654	345	296	49
	2001	8 256	4 010	3 161	849	4 245	3 488	757
	2000	14 186	3 612	3 118	494	10 575	10 530	45
Hochschulen insgesamt	2002	721 677	601 733	417 672	184 061	119 944	84 195	35 749
	2001	693 648	575 008	394 800	180 208	118 640	79 106	39 534
	2000	719 879	553 890	378 721	175 169	165 989	136 554	29 435
nach Fächergruppen								
Sprach- und Kulturwissenschaften	2002	15 552	15 482	14 153	1 329	70	-	70
	2001	22 204	21 793	20 516	1 277	411	-	411
	2000	20 499	20 142	19 138	1 004	358	-	358
Sport.....	2002	1 379	1 294	916	378	85	-	85
	2001	2 217	2 075	1 720	355	142	-	142
	2000	2 147	1 983	1 641	342	165	-	165
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2002	26 229	25 843	23 822	2 021	386	-	386
	2001	23 797	22 803	20 817	1 986	995	-	995
	2000	22 419	21 677	19 886	1 791	742	-	742
Mathematik, Naturwissenschaften	2002	56 822	50 721	42 953	7 768	6 101	-	6 101
	2001	53 068	47 539	41 487	6 052	5 529	-	5 529
	2000	47 559	44 995	39 932	5 063	2 562	-	2 562
Humanmedizin.....	2002	410 285	370 121	235 231	134 890	40 164	29 338	10 826
	2001	385 435	355 538	220 260	135 278	29 896	17 769	12 127
	2000	398 400	343 092	209 907	133 185	55 310	44 074	11 236
darunter zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	2002	407 341	367 441	233 772	133 669	39 900	29 338	10562
2001	381 865	353 866	219 332	134 534	27 999	17 769	10 230	
2000	396 653	341 416	208 955	132 461	55 238	44 074	11 164	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.....	2002	12 948	11 561	9 875	1 686	1 387	-	1387
	2001	11 581	10 553	9 253	1 300	1 028	-	1 028
	2000	10 106	9 779	8 823	956	328	-	328
Ingenieurwissenschaften	2002	42 723	40 483	36 066	4 417	2 240	-	2 240
	2001	42 462	37 114	33 097	4 017	5 348	-	5 348
	2000	38 731	35 821	32 322	3 499	2 910	-	2 910
Kunst, Kulturwissenschaft	2002	6 232	6 183	5 892	291	49	-	49
	2001	6 364	5 932	5 665	267	432	-	432
	2000	6 602	6 515	6 128	387	87	-	87
Zentrale Einrichtungen der Hochschulen insgesamt (ohne Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	2002	149 507	80 045	48 764	31 281	69 462	54 857	14 605
	2001	146 520	71 661	41 984	29 677	74 860	61 337	13 523
	2000	173 415	69 885	40 944	28 941	103 529	92 480	11 049
Insgesamt	2002	721 677	601 733	417 672	184 061	119 944	84 195	35 749
	2001	693 648	575 008	394 800	180 208	118 640	79 106	39 534
	2000	719 879	553 889	378 721	175 169	165 989	136 554	29 435
darunter mit der Hochschule/Klinik verbundene sowie hoch- schul-/klinikfremde Einrichtungen	2002	3 295	1 619	1 080	539	1 676	-	1 676
2001	2 700	1 520	1 098	422	1 180	-	1 180	
2000	2 321	1 161	921	240	1 160	-	1 160	

3. Laufende Grundmittel der Hochschulen nach Ausgabearten je Studierende(n) nach Hochschularten

Hochschulart	Rechnungsjahr	Studierende insgesamt Anzahl	Laufende Grundmittel	Laufende Grundmittel je Studierende(n)		
				Insgesamt	Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben
1 000 EUR						
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin)	2002	17 620	142 272	8,07	6,37	1,71
	2001	16 654	132 326	7,95	6,37	1,57
	2000	16 118	132 753	8,24	6,63	1,61
Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschl. Humanmedizin)	2002	2 543	56 519	22,23	14,13	8,10
	2001	2 456	59 554	24,24	15,02	9,23
	2000	2 407	54 866	22,79	13,95	8,85
Universitäten insgesamt	2002	20 163	198 791	9,86	6,74	3,12
	2001	19 110	191 880	10,04	6,79	3,25
	2000	18 525	187 619	10,13	6,81	3,32
Fachhochschulen	2002	8 745	46 830	5,36	4,32	1,04
	2001	8 549	44 798	5,24	4,19	1,05
	2000	8 216	43 783	5,33	4,31	1,02
Verwaltungsfachhochschulen	2002	422	6 080	14,41	8,58	5,83
	2001	437	5 447	12,46	7,24	5,22
	2000	475	5 108	10,75	6,29	4,47
Kunsthochschulen	2002	462	3 929	8,50	7,11	1,40
	2001	445	3 948	8,87	6,99	1,88
	2000	430	3 593	8,36	7,21	1,14
Hochschulen insgesamt	2002	29 792	255 630	8,58	5,96	2,62
	2001	r 28 541	246 075	r 8,62	r 5,92	r 2,70
	2000	27 646	240 103	8,68	5,94	2,75

4. Laufende Ausgaben, Investitionsausgaben, Verwaltungseinnahmen, Drittmittel in Relation zu den Ausgaben der jeweiligen Hochschulart insgesamt nach Hochschularten

Ausgabeart/ Einnahmeart	2000	2001	2002
	%		
Universitäten (ohne Humanmedizin und medizinische Einrichtungen)			
Laufende Ausgaben.....	69,4	71,5	71,3
Investitionsausgaben	30,6	28,5	28,7
Verwaltungseinnahmen.....	1,1	0,9	0,9
Drittmittel.....	9,0	11,9	10,6
Medizinische Einrichtungen (einschließlich Humanmedizin)			
Laufende Ausgaben.....	86,1	92,2	90,2
Investitionsausgaben	13,9	7,8	9,8
Verwaltungseinnahmen.....	69,5	73,6	73,0
Drittmittel.....	2,9	3,2	3,5
Fachhochschulen			
Laufende Ausgaben.....	63,2	71,7	85,1
Investitionsausgaben	36,8	28,3	14,9
Verwaltungseinnahmen.....	0,8	0,9	1,0
Drittmittel.....	2,6	4,5	6,5
Verwaltungsfachhochschulen			
Laufende Ausgaben.....	54,2	83,1	75,0
Investitionsausgaben	45,8	16,9	25,0
Verwaltungseinnahmen.....	5,2	6,2	5,4
Drittmittel.....	-	-	-
Kunsthochschulen			
Laufende Ausgaben.....	25,5	48,6	92,0
Investitionsausgaben	74,5	51,4	8,0
Verwaltungseinnahmen.....	0,1	0,3	1,0
Drittmittel.....	-	0,5	0,3
Hochschulen insgesamt			
Laufende Ausgaben.....	76,9	82,9	83,4
Investitionsausgaben	23,1	17,1	16,6
Verwaltungseinnahmen	38,9	41,4	41,9
Drittmittel	4,7	6,1	6,0
darunter: Hochschulen ohne medizinische Einrichtungen			
Laufende Ausgaben.....	65,6	71,2	74,4
Investitionsausgaben	34,4	28,8	25,6
Verwaltungseinnahmen.....	1,1	1,0	1,1
Drittmittel.....	6,8	9,7	9,4

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin
Telefon: 0385 4801-0
Telefax: 0385 4801-123
Internet: <http://www.statistik-mv.de>
E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Reinhard Jonas
Telefon: 0385 4801-258

Herausgabe: Dezember 2003

Preis: EUR 2,00

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.